

Zielvereinbarung

für dem Zeitraum 06.2022 – 12.2023

zwischen

dem Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
vertreten durch die Geschäftsführung

und

Stadt Freiburg i. Br. vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser
vertreten durch die Amtsleitung des Amtes für Soziales

auf

Grundlage der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019

über

die Erbringung von Quartiersarbeit im Quartier Mooswald

Präambel:

Quartiersarbeit ist ein sozialräumliches und lebensweltorientiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf gerichtet ist, die Menschen in den Sozialräumen zur Selbstorganisation und zum bürgerschaftlichen Engagement zu befähigen und gemeinsam mit ihnen Wege zu bereiten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Quartiersarbeit hat in Freiburg eine jahrzehntelange Tradition.

Quartiersarbeit erfolgt unter Berücksichtigung quartiersspezifischer Bedarfslagen und vorhandenen Ressourcen in den jeweiligen Stadtteilen und greift sozialräumliche Entwicklungen, Veränderungen und Handlungspotenziale auf. Dabei gewinnt ein generationenübergreifendes und interkulturelles Miteinander im Quartier immer mehr an Bedeutung.

Die Fachkräfte der Quartiersarbeit fungieren als Schnittstelle im Sozialraum zwischen den Bewohner_innen des Quartiers bzw. Stadtteils und der Verwaltung. In dieser Funktion nimmt die Quartiersarbeit eine kritisch parteiliche Haltung gegenüber den Bewohner_innen des Stadtteils bzw. Quartiers ein.

Eine angemessene Personalausstattung und ein verbindliches Aufgabenprofil der Quartiersarbeit wurden durch zwei Gutachten definiert. Somit wird eine Verknüpfung von quantitativem, datenbasiertem Ressourceneinsatz und qualifiziertem Aufgabenspektrum sichergestellt. Gewachsene Quartiersstrukturen werden nachhaltig erhalten und zugleich qualitative, ressourcenorientierte Aspekte der Quartiersentwicklung berücksichtigt.

Mit dem zugrundeliegenden Berechnungsmodell, das der Neukonzeption der Freiburger Quartiersarbeit zugrunde liegt, wird künftig eine wirkungsorientierte Steuerung der Quartiersarbeit angestrebt, die einen bedarfsgerechten Ressourceneinsatz gewährleistet und zugleich messbare Effekte der Stadtteil- und Quartiersentwicklung auf der Grundlage von gemeinsam und auf Augenhöhe verhandelten und abgeschlossenen Zielvereinbarungen herbeiführt.

Grundlage für die Berechnung von Stellenanteilen für die Quartiersarbeit in den Stadtteilen sind die anhand von Sozialindikatoren ermittelten Bedarfslagen auf Ebene einzelner Statistischer Bezirke (sog. Vier-Steller). Dem Ansatz nach wirkt Quartiersarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohner_innen in den Blick. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Quartiersarbeit liegen jedoch in den vom Berechnungsmodell erfassten statistischen Bezirken, in denen ein erhöhter Unterstützungsbedarf der Bewohner_innen des Stadtteils angezeigt wurde.

Eigene Beschreibung des Leistungserbringers:

Rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. engagieren sich in 80 Diensten und Einrichtungen Tag für Tag - das christliche Menschenbild vor Augen - für ein gelungenes soziales Miteinander.

Der Verband ist gegliedert in die Bereiche Familien und Bildung, Alter und Soziale Dienste, Arbeit und Berufliche Kompetenzen sowie Wohnen und Beratung. Ein großes Augenmerk gilt dabei dem Querschnittsthema Inklusion.

Wohnen und Beraten

Wir beraten, unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderung, psychischen Erkrankungen und wohnungslose Menschen in den verschiedensten Lebensbereichen und Lebensphasen - immer orientiert an ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Dementsprechend vielfältig sind unsere Wohn- und Beratungsangebote. Damit verbunden ist immer der Anspruch von Teilhabe und Inklusion der Menschen in unsere Gesellschaft.

Familien und Bildung

Familien sind unsere Zukunft - deshalb unterstützt das Team der Abteilung Familien und Bildung sie auf vielfältige Weise. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen den ihnen anvertrauten Menschen dabei, all ihre Potenziale zu nutzen: durch Förderung, Integration, Beratung und Bildung. Dabei orientieren sie sich an der Lebenswirklichkeit und bieten praktische Unterstützung. Dies geschieht in unseren Kindertageseinrichtungen, beim Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A., bei der Quartiersarbeit in verschiedenen Stadtteilen, in der Internationalen Schule im Römerhof, bei der Haus- und Familienpflege, den Betreuungsangeboten für Schulkinder, in unseren Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund, beim Refugium und beim Sozialdienst für geflüchtete Menschen.

Arbeit und berufliche Kompetenzen

Arbeit strukturiert den Tag, verschafft Erfolgserlebnisse und sichert Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Arbeit und berufliche Kompetenzen stehen auch im Mittelpunkt dieser Abteilung. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung erhalten in unseren elf Werkstätten und weiteren Diensten für sie passende Angebote.

Alter und Soziale Dienste

Hier steht der ältere Mensch im Mittelpunkt der Arbeit. Die Fachkräfte der Abteilung Alter und Soziale Dienste orientieren sich an seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten; zusammen mit ihm gestalten sie seine individuelle Lebensbasis. In verschiedenen Einrichtungen begleiten sie ihn in seinem aktiven Leben und pflegen ihn bis zu seinem Tod. Die vielfältigen Angebote und Hilfen der Abteilung Alter und Soziale Dienste umfassen beispielsweise die bewusste aktive Gestaltung von Alter, die Alltagsassistenz, die Beratung in Notlagen, pflegerische Hilfen oder altersgerechtes Wohnen.

Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste

Soziale Arbeit bedeutet immer zuerst unmittelbare Arbeit mit den Menschen. Damit sie gelingt, bedarf es nachhaltiger personeller, organisatorischer und finanzieller Grundlagen. Für den Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. werden diese in den Querschnittsabteilungen Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste gelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Stellen gewährleisten einen reibungslosen Ablauf, damit die Dienste und Einrichtungen ihren Aufgaben nachgehen können.

Quartiersarbeit

In vier Freiburger Stadtteilen ist der Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. Träger der Quartiersarbeit. Die Quartiersarbeit ist organisatorisch der Abteilung Familien und Bildung angegliedert. Sie kooperiert inhaltlich mit allen Abteilungen des Verbandes und profitiert von der Vielfalt der Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes Freiburg-Stadt.

Quartiersarbeit stärkt die Selbsthilfekräfte, das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Quartiersarbeiterinnen und -arbeiter fördern den ehrenamtlichen Einsatz von Bewohnerinnen und Bewohnern und vernetzen Beteiligte vor Ort. Charakteristisch ist dabei ein zielgruppenübergreifendes Arbeiten, um alle Altersstufen und Kulturen zu inkludieren und Austausch und Begegnungen zu ermöglichen. Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen, und wir unterstützen sie in ihren Anliegen. Insbesondere soll benachteiligten Bewohnergruppen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in der Stadt ermöglicht werden.

Methodische Vorbemerkung

Der vorliegende Entwurf der Zielvereinbarungen für die Quartiersarbeit im Stadtteil Mooswald orientiert sich in seinem Aufbau an bewährten Methoden der Qualitätssicherung bzw. eines wirkungsorientierten Controllings im Bereich sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden zur Zielfindung und Zielklärung, denn „Zielformulierungen sind Voraussetzung für eine Überprüfung der Zweckerreichung und für die systematische Evaluation von Programmen, Projekten und Maßnahmen“¹.

Ausgangspunkt ist eine - soweit mit den vorhandenen bzw. zur Verfügung gestellten Daten mögliche - sorgfältige Analyse der aktuellen demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation, sowie der vorhandenen Ressourcen und festgestellten Bedarfe im Stadtteil. Auf der Grundlage dieser Quartiersanalyse erfolgt die Entwicklung eines ausdifferenzierten *Zielsystems*. In diesem wird zwischen den allgemeinen Zielsetzungen (*Leitzielen*) der Quartiersarbeit (QA), genauer ausdifferenzierten und stärker konkretisierten *Feinzielen* und sehr handlungsnah operationalisierten *Handlungszielen* unterschieden. Von den Handlungszielen ausgehend werden geeignete Maßnahmen der QA vorgeschlagen, mit denen ein Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele geleistet werden kann.

Der vorliegende Bearbeitungsstand stellt einen ersten Entwicklungsschritt in einem längerfristig angelegten Prozess zum Aufbau eines methodisch wie fachlich fundierten Instruments für eine wirkungsorientierte Steuerung und Qualitätsentwicklung in der Quartiersarbeit im Stadtgebiet dar.

¹ Beywl, W., Schepp-Winter, E. (1999). Zielfindung und Zielklärung in der Kinder- und Jugendhilfe - ein Leitfaden. Materialien zur Qualitätssicherung, QS 21, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 6.

1. Leitziele, Handlungsfelder und Aufgaben der Quartiersarbeit

1.1. Handlungsfelder und Leitziele

Mit der Förderung von Quartiersarbeit als Beitrag zur sozialen Entwicklung eines Stadtteils verfolgt die Stadt Freiburg folgende Ziele²:

- I. **Das Engagement der Bewohner_innen in und für ihren Stadtteil** wird durch Beratung und Begleitung der Quartiersarbeit ermöglicht, gefördert und gewürdigt. Das Interesse für Stadtteilentwicklung wird geweckt und die Identifikation mit dem Stadtteil durch spezifische Begegnungsmöglichkeiten gestärkt.

Handlungsfeld: **Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil**

- II. **Selbsthilfe und Selbstorganisation** wird aktiviert durch konkrete Unterstützung von Vorhaben der Bewohner_innen, das Schaffen von Strukturen zur Verantwortungs-Übernahme und die Koordination von Aktivitäten und Projekten im Stadtteil (Handlungsprinzip des Empowerments). Der Fokus liegt hier insbesondere auf artikulationsschwachen Zielgruppen, mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, diese Unterstützung in selbstorganisatorische Strukturen übergehen zu lassen.

Handlungsfeld: **Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation**

- III. **Die Lebensbedingungen im Stadtteil werden verbessert** durch den Aufbau von formellen, institutionellen und nachbarschaftlichen Netzwerken sowie durch Angebote zur Verbesserung der Wohnsituation / des Wohnumfeldes und zur Entwicklung gelingender Nachbarschaften, z.B. Wohnverwandtschaften, Nachbarschafts-Hocks, Urban Gardening, Maßnahmen der inklusiven Quartiersentwicklung.

Handlungsfeld: **Verbesserung der Wohnsituation und der Lebensbedingungen im Stadtteil**

- IV. **Teilhabe und Beteiligung werden gewährleistet.** Beteiligung findet z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen statt. Teilhabe wird durch Beratung und Bildungsangebote ermöglicht. Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen von städtebaulichen Konzepten, Rahmenplänen oder konkreten Sanierungsvorhaben, werden federführend vom Baudezernat durchgeführt.

² Die Leitziele sind der Drucksache **SO 14/006** entnommen.

Handlungsfeld: **Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung**

- V. **Die Zusammenarbeit aller für die Entwicklung des Stadtteils relevanten Personen und Institutionen wird gewährleistet** durch ein enges Zusammenwirken der hauptamtlichen Fachkräfte mit bürgerschaftlich engagierten Bewohner_innen, mit der Stadtverwaltung und sonstigen Akteuer_innen im Quartier (Bürgervereine, soziale Einrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften, Handel etc.) sowie mit den örtlichen Quartiersgremien (Quartiers- oder Sanierungsbeiräte). Um möglichst umfangreiche Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen aufzubauen und neue Zugangswege zu erschließen, greift die Quartiersarbeit auf verschiedene Kommunikationsinstrumente zu und nutzt diese in der täglichen Arbeit. Dazu gehören neben telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit, digitale Erreichbarkeit über E-Mail, Homepage, Soziale Medien (Stadtnetzwerk, Facebook u.a.).

Handlungsfeld: **Kooperation und Vernetzung**

Das Handlungsfeld Kooperation und Vernetzung überschneidet sich mit allen Handlungsfeldern (I - IV) und steht mit diesen in einem Zielkonflikt. Deshalb wird es nicht gesondert mit quartiersspezifischen Handlungszielen, konkreten Maßnahmen oder Indikatoren hinterlegt.

In diesen Handlungsfeldern werden folgende mittel- und langfristige **Leitziele (Visionen)** angestrebt:

1. Die Bewohner_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.
2. Die Bewohner_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.
3. Die Menschen leben gern in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und durch ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.
4. Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

1.2. Aufgaben der Quartiersarbeit

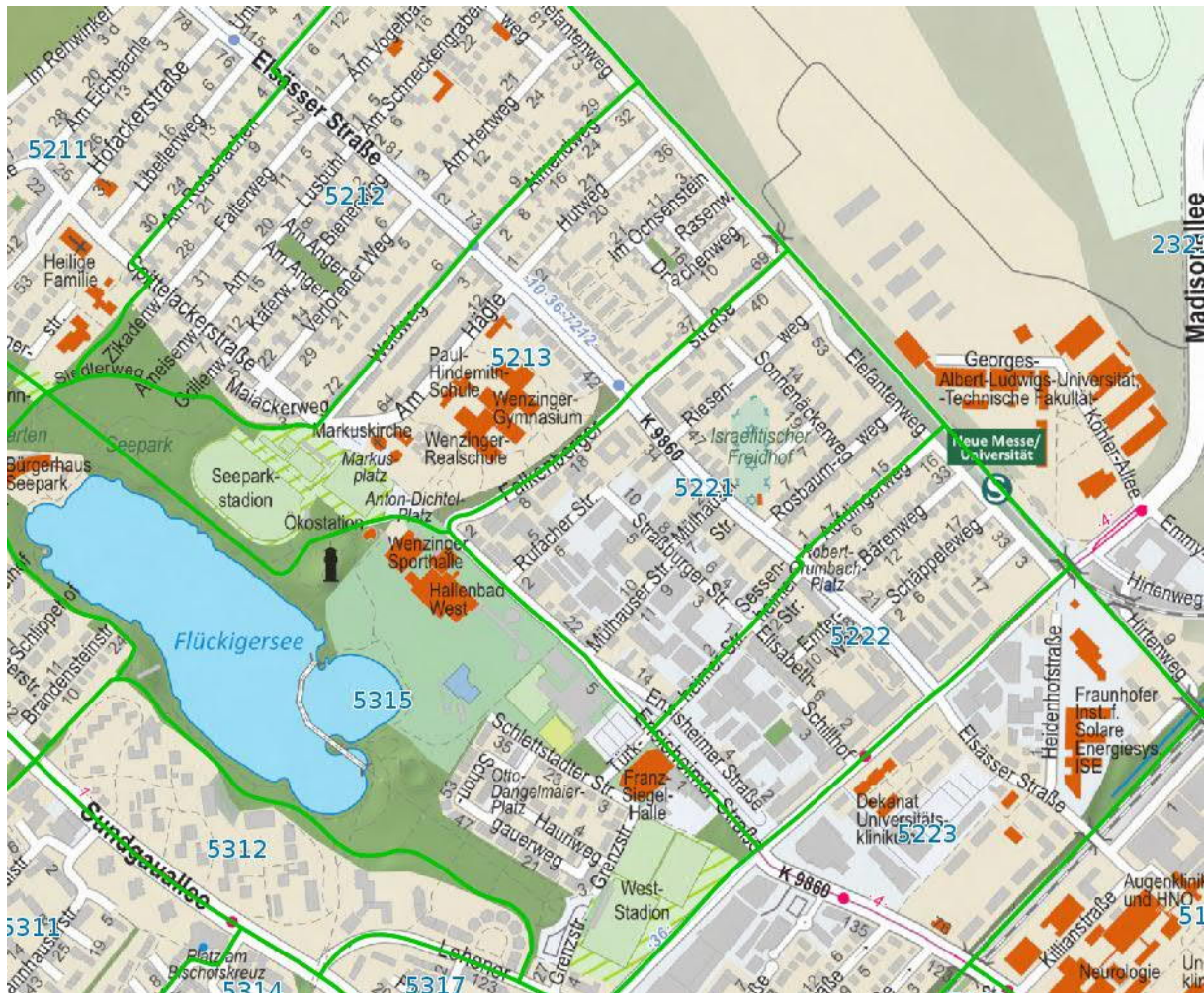
Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
1. Betrieb einer Anlaufstelle vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung einer <u>möglichst</u> barrierefreien Anlaufstelle der Quartiersarbeit als Treffpunkt für Bewohner_innen in <u>möglichst</u> zentraler Lage im Quartier mit entsprechender personeller, räumlicher und materieller Ausstattung • feste persönliche Ansprechpartner_innen vor Ort • feste Sprechzeiten zu nutzer_innenorientierten Öffnungszeiten, an mindestens 2 Wochentagen für je 2 Stunden • offen für die gesamte Wohnbevölkerung
2. Bearbeitung von Anliegen der Wohn- bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • offen sein für die Bedarfe und Anliegen der Bewohner_innen diese aufnehmen, bearbeiten und ggf. an verantwortliche Stellen weiterleiten • Verfolgung aufsuchender Ansätze der Quartiersarbeit: aktives Zugehen auf Bewohner_innen, Angebote für Nicht-Nutzer_innen und neue Zugänge schaffen • Information der Bewohner_innen über verschiedene Einrichtungen, Angebote sowie Spiegelung der Bewohner_innen-Anliegen in die Verwaltung zurück • Moderation und Begleitung von Meinungsbildungsprozessen • Ermöglichen von Austausch und Begegnung (Gelegenheiten und Räume / Orte anbieten) • Schaffung von Strukturen zur Artikulation (z. B. Quartiersrat, Runder Tisch, Sprechzeiten / offene Sprechstunde) • Bündelung und Verfolgen von Anliegen und Vermittlung der Anliegen an die entsprechenden Institutionen, Behörden, Stellen • „Clearing“ und Wegweisung bei Beratungsbedarf
3. Organisation von Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Pflege und Angebot geeigneter Beteiligungsstrukturen im Quartier (z. B. Quartiersbeiräte, Stadtteilkonferenzen) • Beteiligungsprozesse anstoßen, begleiten und moderieren (z. B. Aktivierende Befragungen, Umfragen) • Entwicklungen und Ergebnisse aufbereiten und transparent machen • Einbindung von Entscheidungsträger_innen in Beteiligungsprozesse • regelmäßiger Austausch mit Beteiligten • Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse sowie Evaluation und Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
4. Unterstützung der Wohnbevölkerung bei der Vertretung ihrer Interessen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen der Interessen und Bedürfnisse der Bewohner_innen • Unterstützung der Menschen bei der Umsetzung / Durchführung ihrer Interessen / Bedürfnisse / Projektideen u. a. durch Organisations- und Strukturhilfen, Unterstützung von Initiativen, Unterstützung bei der Artikulation von Interessen • Hilfe / Unterstützung bei konkreten Anliegen • Interessen, Bedürfnisse und Projektideen der Bewohner_innen bündeln und zwischen den Akteur_innen transportieren
5. Förderung von Selbsthilfe und nachbarschaftlicher Alltagskultur	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungs- und Kommunikationssorte initiieren/organisieren / nutzen (z. B. offener Mittagstisch, Müttercafé, Stadteilfeste, Nachbarschaftshocks) • selbstorganisierte Aktivitäten unterstützen • Soziokulturelle Angebote gemeinsam mit der Bewohnerschaft entwickeln (z. B. Kunst im Quartier, urbanes Gärtnern) • bei baulichen Erweiterungen oder Neugründungen das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern (z. B. durch Stockwerkstreffen, Nachbarschaftsfeste) • Integration neuer Bewohner_innen im Quartier fördern • Vermittlung / Moderation bei Nachbarschaftskonflikten
6. Unterstützung und Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> • Engagementmöglichkeiten eröffnen und informieren • zum Engagement motivieren • Engagement würdigen
7. Unterstützung zum konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen im Stadtteil	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung bei Interessenskonflikten • Aufzeigen, anbieten und anwenden von Konfliktbearbeitungsstrategien • Moderation zwischen den Konfliktparteien • neutrale Orte / Räume zur Konfliktbehebung zur Verfügung stellen

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
8. Netzwerkarbeit im Stadtteil	<ul style="list-style-type: none"> • verlässliche Kooperationsstrukturen durch Vernetzung mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil entwickeln • regelmäßige Austauschtreffen im Stadtteil institutionalisieren (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise) • Initiierung und Mitarbeit von/in thematischen Arbeitskreisen zur professionellen Bearbeitung aktueller Themen, dazu gehört auch die Teilnahme an Runden Tischen im Stadtteil, Arbeitskreisen der Bewohner_innen, städtische Gremien z. B. Jour Fixe zwischen der Quartiersarbeit und der Sozialverwaltung • Anlassbezogene Begleitung von Sanierungsverfahren, z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“
9. Presse- und Öffentlichkeits- arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen, Themen in und aus dem Quartier öffentlich machen (z. B. auf eigener Homepage, in Aushängen) • quartiersbezogene Medien nutzen und ggf. entwickeln (z. B. Stadtteilzeitungen etc.) • Personen des öffentlichen Lebens für Anliegen aus dem Quartier gewinnen • regelmäßige Erstellung von Geschäftsberichten, Pflege der Homepage, Anfertigung von Angebotsflyern etc.
10. Entwicklungen und Tendenzen im Stadtteil analysieren und aufgreifen	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstatistik auswerten und aufbereiten • Befragungen durchführen und auswerten • vorhandene Quellen und Daten zum Quartier systematisch auswerten • Handlungsfelder, Ressourcen, Potenziale, Entwicklungschancen, Herausforderungen und Probleme darstellen

2. Quartiersanalyse

2.1. Geografische Lage und bauliche Situation



Der Stadtteil Mooswald liegt im Westen des Stadtgebiet Freiburgs. Er setzt sich aus den Stadtbezirken Mooswald-West (521) und Mooswald-Ost (522) zusammen und verläuft entlang der Elsässer Straße. Mooswald grenzt im Nordosten an den Stadtteil Brühl mit Flugplatz, Universitätscampus, Stadion und Messegelände. Im Nordwesten verläuft die Grenze zum Stadtteil Landwasser entlang der Granadaallee / Paduaallee. Im Südosten grenzt Mooswald an den Stadtteil Stühlinger und im Südwesten an den Seepark mit Flückigersee und den Stadtteil Betzenhausen. Hier ist der Stadtteil größtenteils offen und es gibt vielfach sozialräumliche Bezüge zwischen den Menschen in beiden Stadtteilen.

Das Quartier Mooswald-West geht aus einem Kernsiedlungsgebiet hervor, wurde einst in großen Teilen als Arbeitersiedlung errichtet, und ist durch ein großes Wohngebiet mit Einfamilienhäusern mit großen Gärten geprägt.

Mooswald-Ost besteht aus Wohn- und Gewerbegebieten und zeigt sich sehr heterogen. Es dominiert der Geschosswohnungsbau der 1950er Jahre bis hin zu modernen Familienhäusern im Bereich der Berliner Allee. Außerdem gibt es mehrere Bereiche mit Großstrukturen und Sonderformen wie Gewerbebereiche, Forschungs-

und Universitätseinrichtungen sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten in den Westarkaden, einer Einkaufsstraße mit Wohnbebauung.

Der Stadtteil Mooswald befindet sich im Umbruch. Vor allem in Mooswald-Ost wurde in den letzten Jahren viel neuer Wohnraum geschaffen. Inzwischen leben über 9000 Menschen im gesamten Stadtteil. Die steigende Einwohner_innenzahl und die damit verbundene Zunahme von Anforderungen an öffentliche Freiräume sowie soziale, gewerbliche und verkehrliche Infrastruktur waren Anlass für die Entwicklung eines „städtebaulichen Rahmenkonzepts Mooswald“. Dies wurde erarbeitet, um Entwicklungen in den nächsten Jahren städtebaulich zu steuern und aufeinander abzustimmen mit dem Ziel einen Mehrwert für die Lebensqualität der Menschen im Stadtteil zu erreichen.

Der Fokus der Quartiersarbeit Mooswald liegt im Stadtbezirk Mooswald-Ost und umfasst die statistischen Bezirke 5221, 5222, 5223. In diesen Bezirken leben derzeit ca. 5.245 Menschen. Dennoch wirkt die Quartierarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohner_innen in den Blick.

Derzeitige Lage der Quartiersarbeit:

Quartiersbüro Mooswald
Elsässer Straße 6
79110 Freiburg

2.2. Soziale Situation (Sozialindikatoren) und Soziale Infrastruktur

Sozialindikatoren	Wert in %
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsbiografie	31
Anteil Personen mit Migrationsbiografie	36,6
Jugendquotient	0,21
Altenquotient	0,15
Anteil der Haushalte mit Kindern	20,7
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an der Gesamtzahl der Haushalte	5,3
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB II	11,1
Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	20,7
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB XII ab 65 Jahren ³	8,5
Arbeitslosenquote nach SGB II	5,5
Anteil der Nichtwähler_innen	24,2

³ Alle Zahlen zum Stichtag 31.12.2017; Zahlen zum Leistungsbereich nach SGB XII zum Stichtag 31.12.2016.

Soziale Infrastruktur⁴

Schulen

- Paul-Hindemith-Grundschule
- Wentzinger Realschule
- Wentzinger Gymnasium
-

Kindertageseinrichtungen/ Kindergärten/ betreute Spielgruppen

- Katholischer Kindergarten St. Josef in den Westarkaden
- Kita Rasselbande im Breisacher Hof
- Kindergruppe Mäxle
- Schulkindergarten im Breisacher Hof
- Kindertagesstätte Sternenhof
- Krabbelstube West e. V.
- Markuskindergarten
- Kita Mooswald
- Kindergarten Heilige Familie
- Kita Wolkengarten

Angebote für Kinder und Jugendliche

- Sozial- und Jugendzentrum „Flash“ im Breisacher Hof
- Jugendzentrum „CHILL“
- Kompetenzzentrum Frühe Hilfen
- Heilpädagogischer Hort Leisnerstraße

Begegnungsstätten

- Fritz-Hüttinger-Haus

Beratung

- Psychologische Beratungsstelle Leisnerstraße
- Selbsthilfegruppe „Leben nach Schlaganfall“

Senior_innen

- Mehrgenerationenwohnen „Carl-Sieder-Hof“
- Seniorenwohnanlage Drachenweg
- Seniorengemeinschaft Freiburg Mooswald e. V.

Weitere Einrichtungen

- Ökostation Seepark
- Hallenbad Westbad

⁴ Die soziale Infrastruktur wird für den gesamten Stadtteil dargestellt und ist nicht auf die statistischen Bezirke begrenzt.

2.3 Bedarfslagen und Themen der Quartiersarbeit im Quartier Mooswald

Laut der Bürger_innenumfrage von 2016 wohnen die Bewohner_innen grundsätzlich gerne in ihrem Stadtteil und sind eher zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrer Wohnsituation. Es lässt sich jedoch ein deutliches Meinungsgefälle zwischen Ost und West erkennen und Bedarfslagen zeichnen sich fast ausschließlich im Quartier Mooswald-Ost ab. Der Anteil der Menschen mit Migrationsbiografie liegt hier bei 36,6%, 23,5% der Bewohner_innen sind Ausländer_innen. Diese leben auf überdurchschnittlich verdichtetem Raum. Die Armutsgefährdungsquote liegt bei 19,5% und damit deutlich über dem städtischen Durchschnitt.

Auch die Bewohner_innen in Mooswald nehmen eine Zweiteilung des Stadtteils zwischen Ost und West wahr. Dies bezieht sich zum einen auf die Bebauung, aber auch auf die unterschiedlichen Bedarfslagen und die Bewohner_innenschaft. Die Verkehrsachsen Sundgauallee und Elsässer Straße führen nicht nur zu einer starken Verkehrsbelastung sondern haben auch eine trennende Wirkung. Die Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil und des Zusammengehörigkeitsgefühls ist daher ein wichtiges Thema für die Quartiersarbeit. Insbesondere vor dem Hintergrund der schnell steigenden Einwohner_innenzahl gilt es die Veränderungen zu begleiten und die Integration und Inklusion aller Menschen zu unterstützen und zu ermöglichen.

Ein wichtiges Thema in Mooswald ist das des Älter werden im Stadtteil. Bei der Befragung „Generation 55plus“ zum Thema Lebensqualität und Zukunftsplanung schneidet Mooswald bei der Qualität der Infrastruktur (73,7% unter dem Durchschnitt) und Lebensqualität im höheren Alter (57,8% unter dem Durchschnitt) sehr schlecht ab. Viele weitere Indikatoren fielen bei der Befragung mit unterdurchschnittlichen Werten auf, z. B. ein geringes ehrenamtliches Engagement (23,8% unter dem Durchschnitt), fehlende Bedarfsdeckung bei aktivierenden Angeboten und die geringe Einbindung in soziale Netzwerke.

Bedarf gibt es in Mooswald an einem Angebot von Beratungs- und Informationsmöglichkeiten. Ein weiterer Bedarf besteht in der Verbesserung der Nahversorgung. Kleinere Supermärkte und Lebensmittelgeschäfte konnten sich bisher im Stadtteil nicht länger halten und Einkaufsmöglichkeiten beschränken sich nun auf wenige größere Läden die vor allem für ältere und/ oder mobilitätseingeschränkte Menschen schwer zu erreichen sind. Im Stadtteil fehlt es außerdem an einer zentralen Stadtteilmitte und quartierbezogenen Freiräumen die im Stadtteil direkt verankert, öffentlich und multifunktional nutzbar sind. Diese sind unerlässlich um das soziale Miteinander zu fördern und zu stärken, Begegnungen zu ermöglichen und haben ein hohes Identifikationspotential. Eine Stadtteilmitte soll zwar im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Rahmenkonzepts Mooswald im Bereich Elsässer Straße und Falkenbergstraße entstehen, bis zur tatsächlichen Umsetzung ist es jedoch entscheidend weitere Orte mit Entwicklungspotential auszumachen und Begegnungsräume zu fördern/ zu etablieren.

Aus der Quartiersanalyse ergeben sich im Wesentlichen folgende Themen für die Quartiersarbeit:

- Bekanntmachung der Quartiersarbeit im Stadtteil und Ausbau der Kommunikations- und Netzwerkstrukturen
- Soziale Durchmischung von Mooswald-West und Mooswald-Ost
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und einer gemeinsamen Stadtteilidentität
- Verbesserung der Lebensbedingungen und Wohnqualität älterer und eingeschränkter Menschen (insbesondere mit Migrationsbiografie) im Quartier
- Integration und Inklusion von neu Zugezogenen
- Engagementförderung
- Schaffung von Begegnungsräumen
- Schaffung von Teilhabemöglichkeiten
- Begleitung der Bewohner_innen während der Realisierung des Rahmenplans „Mooswald“ und des Sanierungsverfahrens „Breisacher Hof“

3. Basis-Deputatsstunden für primäre Aufgaben der Quartiersarbeit im Quartier Mooswald

Gemäß der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019 werden folgende Leistungen von der Quartiersarbeit im Quartier Mooswald erbracht:

Nr.	Handlungsfeld	Ressourceneinsatz (wöchentlich)
I	Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil	10 h
II	Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation	7 h
III	Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil	5 h
IV	Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung	4 h

Die Personalressource des Trägers beläuft sich im Quartier Mooswald auf insgesamt **0,75 VZÄ** (29,25 h/ Woche).

Im Folgenden wird von **26 Basisdeputat-Stunden / Woche** ausgegangen: 29 Wochenstunden abzüglich 10 % für Overheadkosten / personenbezogene Verlust- und Erholungszeiten (2,3 h), d. h. 26,3 gerundet 26 Wochenstunden.⁵

Anlage:

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit für die Quartiersarbeit

⁵ vgl. Anlage 7b und zusätzlich Anlage 7a zur Drucksache G-18/012 vom 10.07.2018.

Für eine verlässliche Kommunikation zwischen Geschäftsstelle KQM und Quartiersarbeit stehen beide Vertragsparteien in einem kontinuierlichen Dialog. Dies wird z. B. durch halbjährliche Quartiers-Jour-fixe, jährliche Nachhaltegespräche oder anlassbezogene Sonderformate wie z. B. das Forum Quartiersarbeit sichergestellt. Es besteht Konsens darüber, dass insbesondere bei sensiblen bzw. konfliktbehafteten Quartiersthemen sich die Quartiersarbeit frühzeitig und zuvorderst an die Geschäftsstelle wendet, um nach dem „bottom-up“-Prinzip den Informationsfluss vom Sozialraum in die Verwaltung sicherzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle auszuloten.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich damit einverstanden, dass die Zielvereinbarung der breiten Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen z. B. auf städtischen Homepages, im kommunalen Stadtnetzwerk #fhz, #freiburghaeltzusammen bzw. auf Präsenzen des Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. zugänglich gemacht wird.

Die Zielvereinbarung gilt i. d. R. für den Zeitraum von zwei Jahren und verlängert sich automatisch bis zum Abschluss einer neuen Zielvereinbarung bzw. Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung. Die Zielvereinbarung endet mit dem Ende des Leistungsvertrags vom 13.12.2019 spätestens zum 31.12.2023.

Freiburg, den 01.06.2022



Boris Gourdial
Amtsleitung
Amt für Soziales



Sascha Oehme
Leitung Geschäftsstelle Kommunales
Quartiersmanagement
Amt für Soziales



Karin Moczygemba
Leitung der Abteilung Familien und
Bildung
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.

Caritasverband
Freiburg-Stadt e. V.



Abteilung Familien und Bildung
Herrenstraße 6 • 78190 Freiburg
Telefon (07 61) 31810-79
www.caritas-freiburg.de

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit im Quartier Mooswald

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld I

Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil.

Leitziel (Vision)

Die Bewohner_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Bürgerschaftliches Engagement ist im Stadtteil sichtbar und elementarer Bestandteil der Stadtteilidentität.	1. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 den Aufbau von Ehrenamtsstrukturen im Quartier.	1. Die Quartiersarbeit begleitet Ehrenamtliche und Initiativen im Stadtteil engmaschig. Dazu gehören die Beratung, konkrete Hilfestellungen und Vermittlung zu Engagementmöglichkeiten im Quartier sowie Würdigung des Engagements durch Anerkennungskultur 2. Die Quartiersarbeit macht aktiv auf Engagementmöglichkeiten aufmerksam bspw. durch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. mittels Flyer, Schaukasten,	1. Dokumentation von Ehrenamtsprojekten, Anzahl der Beratungen und Veröffentlichungen (Statistische Erfassung der Beratungen und Vermittlungen) 2. sichtbare Öffentlichkeitsarbeit auf Flyer, Soziale Medien, Aushang im Quartiersbüro	5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>Stadtteilmagazin „Stadtteilnachrichten“, Website der Quartiersarbeit o. ä.)</p> <p>3. Regelmäßige Informationsstände auf gut besuchten und stark frequentierten Plätzen z. B. Wochenmarkt um einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten zu ermöglichen und im Quartier präsent zu sein.</p> <p>4. Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen relevanten Personen, bestehenden Angeboten und Einrichtungen des Quartiers mit dem Ziel als Schnittstelle zwischen engagierten Bewohner_innen, weiteren Akteur_innen im Quartier und der Stadtverwaltung zu fungieren</p>	<p>3. Sichtbarkeit im Quartier z. B. Dokumentation der Infoveranstaltungen, Erfassung der Kontakte auf dem Wochenmarkt</p> <p>4. Anzahl der Kooperationspartner_innen, Protokolle, Dokumentation von Vernetzungstreffen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>5. Der Stadtteiltreff fungiert als zentrale Anlaufstelle für die Bewohner_innen des Quartiers, indem die Quartiersarbeit offene Sprechstunden vorhält und Möglichkeiten ehrenamtlich organisierter Treffen, Feiern und Aktionen unterstützt und begleitet</p> <p>6. ggf. Bespielung von Multifunktionsraum</p> <p>7. Entwicklung und Koordination von Möglichkeiten für projektbezogenes Engagement z. B. Urban-Gardening Projekte</p> <p>8. Ansprache von Schlüsselpersonen/ Multiplikator_innen, um Zugang zu bisher unbeteiligten Personen zu erhalten (z. B. Menschen mit Migrationsbiografie, ältere</p>	<p>5. Anzahl der Beratungen, Veranstaltungen, Vorhalten von Sprechstunden</p> <p>6. Multifunktionsraum wird genutzt</p> <p>7. Anzahl der Angebote und Engagementmöglichkeiten, Dokumentation</p> <p>8. Anzahl der Kontakte zu Schlüsselpersonen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		Menschen, neu Hinzugezogene)		
	<p>2. Die Quartiersarbeit etabliert bis Dezember 2023 mit dem Ziel die soziale Integration zu fördern und bürgerschaftliches Engagement anzuregen eine Willkommenskultur für Neuzugezogene.</p>	<p>1. Etablierung des Projektes Willkommenspakete und Durchführung von „Willkommensspaziergängen“ für Zugezogene</p> <p>2. Aktive Ansprache von Zugezogenen mit dem Ziel neues Ehrenamt zu aktivieren</p>	<p>1. Erfassung ausgegebener Willkommenspakete</p> <p>2. Dokumentation durchgeführter Projekte.</p>	0,5 h
	<p>3. Zur Stärkung der Stadtteilidentität und Ausbau nachbarschaftlicher Netzwerke organisiert die Quartiersarbeit gemeinsam mit Engagierten bis Dezember 2023 regelmäßig generationenübergreifende und inklusive Begegnungsmöglichkeiten.</p>	<p>1. Initiierung und Mitgestaltung von kulturellen Begegnungsmöglichkeiten z. B. Hocks, Quartiersfest Vernissagen, Treffpunkte für Familien</p> <p>2. Durchführung kleinräumiger aktivierender Befragungen zur Initiierung von Nachbarschaftsprojekten</p>	<p>1. Dokumentation und Evaluation von Projekten und Teilnehmer*innen.</p> <p>2. Dokumentation via Fragebögen, Zusammenfassung der Ergebnisse und Ableitung der Maßnahmen sowie</p>	4 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
			Flyer, Aushänge, nebenan.de	
	<p>4. Die Quartiersarbeit organisiert in Kooperation mit dem Bürgerverein, den Kirchengemeinden und den sozialen Einrichtungen eine Stadtteilrunde, um die Vernetzung aller Ehrenamtlichen und deren Aktivitäten zu fördern.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einer Stadtteilrunde durch die Quartiersarbeit 2. Evaluation der Ergebnisse und ggf. Ableitung weiterer Themen und Handlungsfelder für die Quartiersarbeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive Mitwirkung an der Stadtteilrunde Kinder und Jugend. durch Teilnahme an den Sitzungen, Moderation und Übernahme von Aufgaben, Verbindlichkeiten in der Zusammenarbeit ermöglichen. 2. Ergebnisse werden dokumentiert, Protokolle 	0,5

Kooperationspartner_innen: u. a. Kinder- und Jugendtreff CHILL, Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof, Kitas, Schulen (Paul-Hindemith-Grundschule, Wentzinger Realschule, Wentzinger Gymnasium, Gerhard-Hauptmann-Schule) und Schulsozialarbeit, Kirchengemeinden, Evangelische Sozialstation, Katholische Sozialstation, Bürgerverein Mooswald, Quartiersarbeit Betzenhausen, Bürgerverein Betzenhausen, Ämter der Stadtverwaltung (ASB und FBM: Koordination Bildungspat_innen und Leselernpat_innen), Amt für Migration und Integration (Kommunales Integrationsmanagement, KIM und Stelle Ehrenamt im AMI), GuT; Geschäftsstelle KQM, KSD, Sozialdienste der Freien Träger, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement und Inklusion, Sozialdienst Seniorenwohnanlage Drachenweg, Heilpädagogischer Hort am Seepark, Jugendbeauftragter Polizeiposten West

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld II:**Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation.**Leitziel (Vision):**Die Bewohner_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.**

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p>Die Bewohner_innen werden durch die Quartiersarbeit in ihren Anliegen unterstützt und bei der Selbstorganisation im Sinne von Empowerment begleitet.</p> <p><u>Erläuterung:</u> <i>Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen, die an die Quartiersarbeit herangetragen werden, werden aufgegriffen und bearbeitet. Die</i></p>	<p>1. Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen werden bis Dezember 2023 von der Quartiersarbeit erfasst und bearbeitet. Priorität haben hierbei Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf insbesondere aus dem Bezirk Mooswald-Ost.</p>	<p>1. Bedarfsorientierte Erhebung, Erfassung und Auswertung von Bedarfslagen durch aktivierende Befragungen, Stadtteilanalysen, Runde Tische etc.</p> <p>2. Verbindlichkeit durch Beziehungsarbeit herstellen und den Kontakt insbesondere zu Schlüsselpersonen und Multiplikator_innen im Stadtteil pflegen</p> <p>3. Aufsuchende Ansätze und gezielte Ansprache von Personen, die bislang nicht im</p>	<p>1. Dokumentation via Fragebögen, Zusammenfassung der Ergebnisse und Ableitung der Maßnahmen sowie Flyer, Aushänge, nebenan.de</p> <p>2. Dokumentation, Auswertung und statistische Erfassung der Bedarfe sowie Dokumentation von Treffen, Gremien und Veranstaltungen via Protokolle.</p> <p>3. Anzahl an Kontakten</p>	<p>2 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<i>Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt, situativ und anlassbezogen, angezeigte Bedarfe von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme.</i>		Blick oder im Kontakt mit der Quartiersarbeit waren (z. B. durch niedrigschwellige Gesprächsmöglichkeiten wie Infostände auf dem Wochenmarkt		
	2. Quartiersarbeit ermöglicht kontinuierlich bis Dezember 2023 eine niedrigschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten für alle Menschen die in Mooswald leben (z. B. im Rahmen der regulären Öffnungszeiten) und vermittelt anlassbezogen an entsprechende Netzwerkpartner_innen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betrieb und Aufrechterhaltung der Anlaufstelle des Quartiersbüros für alle Bewohner_innen z. B. durch Stadteilsprechstunden (3 x pro Woche) 2. Informationsveranstaltungen, Vorträge und Informationsveröffentlichungen zu Themen wie z. B. Pflegeversicherung, Testament, Nachbarschaftshilfe etc. 3. Clearing und Verweisberatung durch die Quartiersarbeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gewährleistung verlässlicher Öffnungszeiten, Dokumentation und statistische Erfassung der Anliegen in den Sprechstunden 2. Dokumentation der durchgeführten Veranstaltungen. 3. Erfassung der Clearing- und Verweisberatung, 	4 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>sowie Vermittlung an andere Beratungsstellen innerhalb des Stadtteils als auch stadtweit</p> <p>4. Bündelung und Koordination von Anliegen und Interessen sowie Weiterleitung/Übermittlung an die entsprechenden Behörden und Institutionen</p> <p>5. Intensivierung aufsuchender Ansätze und Öffentlichkeitsarbeit z. B. mittels Infoständen</p>	<p>4. Anzahl der Vermittlungen an andere Institutionen, Behörden</p> <p>5. Dokumentation der aufsuchenden Arbeit z.B. Anzahl der Aktionen, Anzahl neuer Kontakte</p>	
	<p>3. Quartiersarbeit koordiniert, unterstützt und begleitet bis Dezember 2023 fortlaufend Initiativen und anlassbezogene Arbeitsgruppen von Bewohner_innen. Somit</p>	<p>1. Anstoßen, Unterstützung und Koordination von selbstorganisierten Arbeitskreisen, Gruppen und Initiativen (z. B. Raummanagement,</p>	<p>1. Dokumentation der vorgetragenen Interessen und Bedarfen sowie Dokumentation der Beratungen.</p>	<p>1 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>fördert die Quartiersarbeit Befähigung/ Verantwortungsübernahme bezüglich der Durchsetzung eigener Interessen und Bedarfe (Empowerment).</p>	<p>Moderation, Begleitung, Information)</p> <p>2. Die Quartiersarbeit stellt die Räume des Quartiersbüros für selbstorganisierte Aktivitäten der Bewohner_innen zur Verfügung (abhängig von Raumsituation)</p> <p>3. unterstützt die gemeinsame Artikulation der Interessen der Bewohner_innen und stellt bei Bedarf Kontakt zu relevanten sozialräumlichen Akteur_innen her</p> <p>4. Bestärkung, Motivation und Unterstützung der Bewohner_innen im Hinblick auf deren Ideen, Vorhaben und Interessen z. B. durch Aufzeigen von Möglichkeiten zur Umsetzung dieser</p>	<p>2. Geg. Dokumentation durchgeführter Treffen und Veranstaltungen via Protokolle und Anwesenheitslisten</p> <p>3. Anzahl an Vermittlungen zu sozialräumlichen Akteur_innen</p> <p>4. Dokumentation der Beratungen und Gespräche</p>	

Kooperationspartner_innen: u. a. Bürgerverein Mooswald, Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde, Kirchengemeinden, Sozial- und Jugendzentrum „Flash“, Jugendzentrum „CHILL“, Sozialberatung, ASS: Geschäftsstelle KQM, Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt, Wegweiser Bildung, Kommunalen Sozialer Dienst

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen: Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld III:**Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil**Leitziel (Vision):

Die Menschen leben gerne in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.⁶

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
Alle relevanten Akteur_innen auf Stadtteil- und Verwaltungsebene stehen in einem konstruktiven Dialog miteinander. Zwischen diesen Akteur_innen gibt es tragfähige Netzwerke und Kommunikationsstrukturen.	1. Die Quartiersarbeit initiiert und etabliert den Aufbau geeigneter Vernetzungs- und Kommunikationsstrukturen im Stadtteil. Dazu vernetzt sie regelmäßig (z. B. 3 - 4 Mal jährlich) alle relevanten Quartiersakteur_innen/ Schlüsselakteur_innen sowie Verwaltungsakteur_innen.	1. Vorbereitung, Einladung und Organisation eines Quartiersbeirats 2. Evaluation der Ergebnisse und Ableitung weiterführender Maßnahmen und Themen für die Quartiersarbeit	1. 3-4 Sitzungen des Quartiersrat jährlich. Dokumentation via Protokoll, inklusive abgeleiteter Maßnahmen. 2. 4 Treffen des Umweltforum (ehem. Runder Tisch Umwelt) pro Jahr. Dokumentation via Protokoll.	2 h

⁶ Zielkonflikt mit HF 4 siehe am Beispiel Sanierungsbeiräte (nur für die Dauer von Sanierungsverfahren): Die Beteiligung der Bewohner_innen an Sanierungsbeiräten hat zwar einen direkten Bezug zum unmittelbaren Wohnumfeld bzw. zur Wohnsituation, allerdings steht der Fokus hier eher auf der Ebene der Gewährleistung von Teilhabe und ist daher im HF 4 anzusiedeln.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		<p>3. Teilnahme, Begleitung bzw. Organisation von (Info-) Veranstaltungen und Gesprächsformaten im Stadtteil (z. B. Runder Tisch, Zukunftswerkstatt etc.)</p> <p>4. Bei Bedarf unterstützt die Quartiersarbeit themenspezifische AKs im Stadtteil oder selbstorganisierte Aktivitäten</p> <p>5. ggf. Etablierung einer Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat und Erweiterung der ständigen Mitglieder</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit via Stadtteilnachrichten , Aushängen und nebenan.de.</p> <p>4. ggf. Anzahl der begleiteten AKs</p> <p>5. Geschäftsordnung etabliert</p>	
	<p>2. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 ein soziales Miteinander im Quartier und</p>	<p>1. Entwicklung von gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen zur Förderung der Vernetzung</p>	<p>1. 2 Veranstaltungen „Mooswald putzt sich raus“ pro Jahr. Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>0,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
	stärkt nachbarschaftliche Netzwerke.	<p>und Austausch zwischen den Menschen und Institutionen mit dem Ziel einer sozialen Durchmischung z. B. Aktionen zu Stadtteil-Verschönerungen</p> <p>2. Förderung niederschwelliger Angebote wie z. B. Suche-Biete-Börse, Nachbarschaftscafé etc.</p>	<p>und Dokumentation via Stadtteilnachrichten , Aushänge, Flyer und nebenan.de</p> <p>2. Suche-Biete Börse: Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit via Stadtteilnachrichten und Aushänge im Schaukasten.</p>	
	<p>3. Die Quartiersarbeit entwickelt gemeinsam mit anderen Stadtteilakteur_innen bis Dezember 2023 Maßnahmen zur verbesserten Nutzung vorhandener Freiflächen (zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und als Begegnungsorte.</p>	<p>1. Durchführung kleinräumiger aktivierender Befragungen zur Initiierung von Projekten und Aktivitäten zur Verschönerung und Nutzung von öffentlichen Flächen im Quartier z. B. Sitzgelegenheiten im Quartier, Gartenprojekte (z. B. auf Spielplätzen,</p>	<p>1. Dokumentation via Fragebögen, Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse und Ableitung der Maßnahmen sowie Flyer, Aushänge, nebenan.de</p>	1 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		<p>Marktplatz, Grünflächen im Bereich Drachenweg)</p> <p>2. Die Quartiersarbeit initiiert und unterstützt anlassbezogen die Kooperation zwischen den relevanten Akteur_innen im Hinblick auf die Nutzung bzw. Umgestaltung des öffentlichen Raumes</p> <p>3. Förderung niederschwelliger Begegnungen auf öffentlichen Plätzen und Belebung des öffentlichen Raums z. B. durch Grill- und Nachbarschaftsfeste, Urban Gardening, Infostände auf dem Wochenmarkt mit Gelegenheit zum Kaffee</p> <p>4. ggf. Bespielung des Multifunktionsraumes</p>	<p>2. ggf. Dokumentation der Kooperation, Anzahl der Treffen etc.</p> <p>3. Anzahl und Dokumentation der Begegnungsaktionen, Anzahl der Teilnehmer_innen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
	<p>3. Die Quartiersarbeit sensibilisiert und aktiviert in Kooperation mit dem Seniorenbüro kontinuierlich für die Themen „Älter werden im Quartier“ und inklusive Quartiersentwicklung. Die Tätigkeiten/ Veranstaltungen der Quartiersarbeit sind möglichst inklusiv ausgerichtet</p>	<p>1. Initiierung von bedarfsorientierten Informations- und Beratungsangeboten zu spezifischen Fragestellungen über das Älter werden im Quartier anbieten und fördern z. B. Sozialsprechstunde für Senior_innen, Wohnraumberatung zum barrierefreien Wohnen, Initiierung und Organisation einer Vortragsreihe</p> <p>2. Vermittlung an Fachberatungsstellen zu Themen wie Barrierefreiheit etc.</p>	<p>1. 4 Info-Veranstaltungen/Vorträge rund um das Thema Älter werden im Quartier haben stattgefunden: Dokumentation über Aushänge, Flyer, Stadtteilnachrichten, Badische Zeitung, Veranstaltungskalendar der Seniorenbüro und Anwesenheitsliste</p> <p>2. Statistische Erfassung von Beratungsanfragen zum Thema und Weitervermittlung an</p>	<p>1 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		3. anlassbezogene Beteiligung an Aktionswochen z. B. Woche der Inklusion	Fachberatungsstellen 3. Dokumentation der Beteiligung	
	4. Die Quartiersarbeit beteiligt sich anlassbezogen bis Dezember 2023 an städtebaulichen Entwicklungsprozessen im Stadtteil.	1. regelmäßige Teilnahme an öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen im Rahmen des Sanierungsverfahrens Breisacher Hof 2. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Gesprächsrunden im Rahmenkonzept Mooswald sowie ggf. anlassbezogen konzeptionelle Unterstützung (z. B. bei der Realisierung eines Quartiersbüros in der neuen Stadtteilmitte)	1. Aktive Teilnahme und Mitwirkung an den relevanten Sitzungen und Veranstaltungen. Dokumentation der abgeleiteten Maßnahmen für die Quartiersarbeit.	0,5

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
	<p>5. Die Quartiersarbeit entwickelt anlassbezogen bis Dezember 2023 geeignete Maßnahmen zum Umgang mit nachbarschaftlichen Konflikten und leistet somit einen positiven Beitrag zum Zusammenleben in Mooswald.</p>	<p>3. ggf. Unterstützung von Beteiligungsprozessen im Rahmen der Multiplikator_innenfunktion</p> <p>1. Enge Kooperation mit dem Bürgerverein und der Quartiersarbeit Betzenhausen zum Umgang mit Interessens- und Nutzungskonflikten im Seepark</p> <p>2. Die Quartiersarbeit schafft anlassbezogen Dialogforen zwischen Bewohner_innen, bringt Konfliktparteien zusammen, organisiert und moderiert Gespräche und sucht gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen</p> <p>3. Förderung von Maßnahmen zur gegenseitigen Akzeptanz im Stadtteil z. B. Feste,</p>	<p>1. Dokumentation der Gespräche mit dem Bürgerverein</p> <p>2. Dokumentation der bedarfsbezogenen Dialogforen z. B. durch Einladung, Ergebnisvermerk, Flyer</p> <p>3. Anzahl der begegnungsfördernden Veranstaltungen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		Ausstellungen, Treffpunkte für Familien 4. Kooperation mit Fachstellen (z. B. bei häuslicher Gewalt) und Vermittlung an diese	4. Anzahl der Vermittlungen	

Kooperationspartner_innen: u.a. Vereinigung Freiburger Sozialarbeit, Bürgerverein Mooswald und Betzenhausen-Bischofslinde, FSB, Bauverein Breisgau e. G. und andere Vermieter_innen, Vereine im Stadtteil, Einrichtungen des Breisacher Hofes, Seniorenbüro, Abfallwirtschaft, Wohnungssicherung, Betreuungsbehörde, Geschäftsstelle KQM, KSD, Freiburger Bildungsmanagement, Amt für Migration und Integration, Stadtplanungsamt, Garten- und Tiefbauamt, Abfallwirtschaft Freiburg, Spielmobil e. V., Kitas, Schulen, Gewerbebetriebe, Initiativen, Nachbarschaftshilfen, Stabstelle Inklusion und kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld IV:

Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.⁷

Leitziel (Vision)

Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
Beratungs-, Bildungs- und Kulturangebote sind ausreichend im Stadtteil vorhanden, bekannt und für alle Bewohner_innen zugänglich.	1. Der Quartiersarbeit sind das Quartier mit dessen Bewohner_innen, Strukturen und Angeboten sowie stadtteilübergreifende Teilhabemöglichkeiten bekannt. Sie bündelt Informationen und macht diese für alle transparent und zugänglich.	1. Bereitstellen und anlassbezogene Weiterleitung von Infomaterial der im Stadtteil vorhandenen Beratungs- und Betreuungsstellen sowie der Kultur und Bildungsangebote im Stadtteil bzw. in der gesamten Stadt über z. B. Aushänge am Schaufenster, auf der Website / #fhz, in einer	1. Dokumentation via Aushänge, Präsenz auf nebenan.de, Beiträge in den Stadtteilnachrichten Protokolle von Veranstaltungen, Treffen und Gremien	1 h

⁷ Erläuterung zu HF 4 Gewährleistung von Beteiligung (z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen etc.) und Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote. h i e r: Abgrenzung zu HF 1 und HF 3 beachten!

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		<p>Stadtteilbroschüre (Stadtteilnachrichten) etc.</p> <p>2. Transfer von Informationen in leichte Sprache</p> <p>3. Direkte Ansprache von Multiplikator_innen und Schlüsselpersonen zur Kommunikation von Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten</p> <p>4. Vermittlung bei spezifischen Problemlagen an die entsprechenden Kooperationspartner_innen und Fachstellen (Clearing-Funktion)</p> <p>5. Stadtteilübergreifender Austausch mit anderen Akteuren (z. B. FrAG) sowie trägerinterne und</p>	<p>2. Vorhandensein von Materialien in leichter Sprache</p> <p>3. Anzahl der Kontakte zu Schlüsselpersonen</p> <p>4. Anzahl der Vermittlungen, Dokumentation</p> <p>5. Teilnahme an FrAG Sitzungen lt. Anwesenheitsliste</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		abteilungsübergreifende Vernetzung 6. Teilnahme, Begleitung bzw. Organisation von Stadtteilgremien und (Info-)Veranstaltungen (z. B. Runder Tisch Umwelt und Naturschutz, Diskussionsforen etc.)	6. Teilnahme an Stadtteilgremien lt. Anwesenheitsliste	
	2. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 aktiv neue Beteiligungsmöglichkeiten im Stadtteil und intensiviert bereits bestehende Kooperationen mit dem Ziel, Handlungspotentiale und Möglichkeiten der Teilhabe und Beteiligung zu erfassen und zu fördern	1. Durchführung kleinräumiger aktivierender Befragungen zur Förderung der Vernetzung innerhalb der Bewohner_innen 2. Evaluation der Ergebnisse und Ableitung weiterführender Maßnahmen und Themen für die Quartiersarbeit	1. Dokumentation via Fragebögen, Zusammenfassung der Ergebnisse und Ableitung der Maßnahmen sowie Flyer, Aushänge, nebenan.de 2. Ggf. Dokumentation von Versammlungen mittels Flyer, Einladungen, nebenan.de,	1 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
	<p>3. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 aktiv niedrigschwellige und offene <u>Teilhabemöglichkeiten</u> aller Bewohner_innen, insbesondere die der Menschen mit geringem Einkommen, Behinderung, Sprachbarrieren oder anderen gesellschaftlichen oder kulturellen Partizipationshürden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung und Bündelung von Informationen, Beratungs- und Bildungsangeboten sowie Mitwirkungsmöglichkeiten wie (z. B. über Kulturwunsch 2. Organisation und Förderung von barrierearmen, kultur-und generationenübergreifenden Veranstaltungen (z. B. Elterncafés, Infoveranstaltungen zum Thema „Älter werden im Stadtteil“ etc. 3. niederschwellige Angebote des Quartiersbüros: z. B. Ausgabe FamilienCard / Familienpass 	<p>Anwesenheitslisten und Protokollen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dokumentation via Flyer, Einladungen, nebenan.de, Anwesenheitslisten und geg. Protokollen. 2. Dokumentation der Veranstaltungen, Aktionen, Teilnehmer_innenzahl 3. Statistik über Ausgabe 	<p>1 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		<p>4. Informationen über Angebote der Quartiersarbeit oder im Sozialraum, über Beteiligungsverfahren usw. werden auch in einfacher Sprache zugänglich gemacht</p> <p>5. Unterstützung / Förderung gemeinsamer Aktivitäten und Ausflüge im Low-Budget-Bereich z. B. Aktionen des Spielmobils auf Spielplätzen im Quartier, Spaziergängergruppe (Spaziertreff)</p>	<p>4. Vorhandensein von barrierearmen Informationen im Quartiersbüro</p> <p>5. Anzahl der Aktionen, Anzahl der Teilnehmer_innen</p>	
	<p>4. Die Quartiersarbeit fördert regelmäßig sowie anlassbezogen die Beteiligung aller Bewohner_innen an quartiersrelevanten Planungs-</p>	<p>1. Die Quartiersarbeit unterstützt bei der Organisation von Beteiligungsprozessen zu anstehenden Themen und Projekten im Quartier wie</p>	<p>1. Dokumentation via Flyer, Einladungen, geg. Beiträge in den Stadtteilnachrichten Anwesenheitslisten,</p>	<p>0,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
	<p>und Entscheidungsprozessen und entwickelt niederschwellige Formate gesellschaftlicher und politischer Beteiligung</p>	<p>bei Spielplatzsanierungen z. B. durch Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit bei Beteiligungsverfahren</p> <p>2. Quartiersarbeit fördert aktiv Beteiligungsprozesse und Projekte z. B. „Freiburg putzt sich raus“, Bach- und Baumpatenschaften, Infostand zu Wahlen</p>	<p>Fotos und Protokollen.</p> <p>2. Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung von Beteiligungsaktionen Anzahl der Teilnehmer_innen</p>	
	<p>5. Die Quartiersarbeit unterstützt bis Dezember 2023 in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Bildungsmanagement Initiativen und Projekte im Bildungsbereich zur Etablierung niedrigschwelliger Bildungsangebote im Quartier.</p>	<p>1. Sensibilisierung für das Thema „Grundbildung“. Die Quartiersarbeit ist informiert über die Bildungsangebote, kann an die Bildungsberatung vermitteln</p> <p>2. Anlassbezogene Kooperation mit der</p>	<p>1. Dokumentation von Beratungsanfragen in den Sprechstunden. Teilnahme und aktive Mitwirkung an den Stadtteilrunden Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p>2. Dokumentation über Kooperationen</p>	<p>0,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourcen-einsatz (h)
		Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement 3. Kooperation mit den Bildungseinrichtungen und Akteur_innen vor Ort z.B. bei der Stadtteilrunde Kinder- und Jugendarbeit		

Kooperationspartner_innen: u. a. Kitas, Kinder- und Jugendzentrum „CHILL“, Kinder- und Jugendzentrum Breisacher Hof, Sozialdienst der Unterkunft für Geflüchtete, Vereine im Stadtteil, ASS (Seniorenbüro, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Geschäftsstelle KQM), AKI, AMI, ASB / Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM) sowie Bildungseinrichtungen im Stadtteil, Stabsstelle Inklusion, Wegweiser Bildung, Kulturwunsch e. V., Spielmobil e. V., Netzwerk Inklusion Freiburg, Initiativen, Nachbarschaftshilfen

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.